



Tourist-Information Nordkreis Vechta

Die Tourist-Information Nordkreis Vechta findet ihr am Bahnhof in der Mobilitätsstation von Vechta. Hier erhaltet ihr touristische Informationen über die Städte Vechta, Lohne und Dinklage sowie die Gemeinden Bakum, Goldenstedt und Visbek. Wir verraten gerne, welche Restaurants und Cafés zur Einkehr einladen, wo man gut übernachten kann, geben Tipps zur Freizeitgestaltung, zu Radtouren und zu unseren Gästeführungen. Natürlich haben wir auch etwas für Kinder im Programm, z.B. die Erlebnis-Fahrradtour „Die Detektive sind los“ in Lohne, die Führung „Märchenhaftes Vechta“ oder die Detektivführung „Spürnasen-Kids“ in Vechta.

Neugierig auf mehr Moor und Geschichten?

Dann besucht doch das Naturschutz- und Informationszentrum „Haus im Moor“ und macht dort eine Moorbahnfahrt. (NIZ, Arkeburger Straße 22, 49424 Goldenstedt Tel. (0 44 44) 26 94, www.niz-goldenstedt.de)

Unser Tipp: Macht doch einmal einen Ausflug zur Arkeburg. Hier könnt ihr die Geschichte der weit über 1000 Jahre alten Ringwallanlage in einem originalgetreu nachgebauten Sachsenhaus und auf einem schönen Rundweg erkunden.

Öffentliche Toiletten

- Rathaus Goldenstedt, Hauptstraße 39, 49424 Goldenstedt
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8:30–12 Uhr, Mo 14–19 Uhr, Di und Do 14–16 Uhr
- Diakonie Himmelsthür, Pastor-Albers-Weg/Mehrgenerationenpark

Beachtet auf eurem Rundgang bitte die Regeln der Straßenverkehrsordnung!



TOURIST-INFORMATION NORDKREIS VECHTA E. V.

An der Gräfte 35 · 49377 Vechta · Telefon (0 44 41) 85 86 12 · Fax (0 44 41) 85 86 13
info@nordkreis-vechta.de · www.nordkreis-vechta.de

Schnipseljagd durch Goldenstedt

Eine Entdeckungstour mit Fragen für kluge Köpfe



OM
OLDENBURGER MÜNSTERLAND
Viel Grün. Viel drauf.

www.goldenstedt.de



Foto: Skulptur Goldregen, Frank Seidel

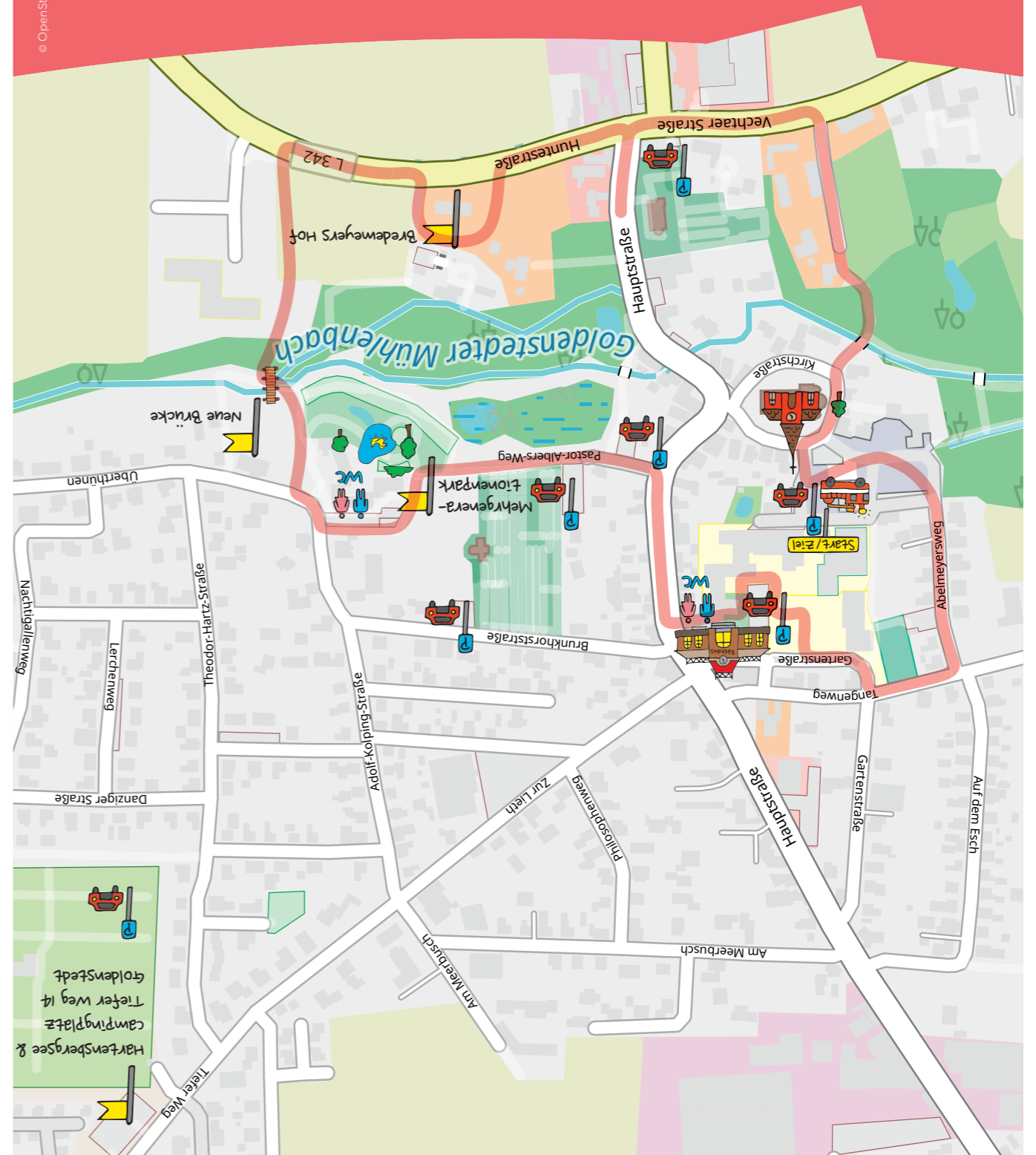
Goldenstedt wurde um das Jahr 1080 erstmals urkundlich erwähnt. Es liegt eingebettet zwischen Wald, Moor und dem Fluss Hunte. Seinen Namen hat der Ort einer Sage zu verdanken. Danach empfingen die Untertanen des Grafen aus dem benachbarten Diepholz diesen mit seinen jungen Gemahlin, Tochter eines Schwedenkönigs, an der Grenze des Ortes, dort, wo noch heute die Brücke über die Hunte führt. Die Jungvermählten waren hier eine Menge Goldmünzen unter das Volk. Seit dieser Zeit führt die Brücke den Namen „Goldene Brücke“ und die goldene Stätte den Namen „Goldenstedt“.

Seit 1855 wird Goldenstedt als „Gemeinde“ bezeichnet. Zusammen mit den Kirchdörfern Ellenstedt und Lutten, sowie einer Reihe von Bauerschaften hat Goldenstedt heute ca. 10.000 Einwohner.

Die Geschichte der Gemeinde Goldenstedt

Schnipseljagd durch Goldenstedt

In Goldenstedt gibt es viel zu entdecken! Für alle, die die Schnipseljagd unternehmen möchten, hier die Route auf einen Blick!
Viel Spaß!



© OpenStreetMap/Mitwirkende

Viel Spaß!

Start und Ziel ist beim Feuerwehrhaus Goldenstedt auf dem Neuen Markt (St. Florian-Weg 4, 49424 Goldenstedt)

Dauer: ca. 90 Minuten



1. Herzlich Willkommen in

Diese Skulptur heißt „Zeitbrücke“ und gehört zur Goldenstedter Skulpturenmeile.



2. Welcher Künstler hat diese Skulptur geschaffen?

Uwe

Auf einer Anhöhe steht eine Kirche.

Schon gewusst? Goldenstedter Skulpturenmeile

Mit einem Brunnen an der Hauptstraße wurde 1980 der Grundstein zur Skulpturenmeile gelegt. Im Laufe der Jahre kamen viele weitere Skulpturen hinzu, wie die „Zeitbrücke“ oder die Skulptur „Pausenfreude“ auf dem Schulhof der Marienschule. Darum begeistert ihr auf eurem Rundgang immer wieder ganz unterschiedlichen Skulpturen. Die Broschüre „Goldenstedter Skulpturenmeile – Begleitung mit Kunst unter freiem Himmel“ bekommt ihr im Rathaus.

3. Welche Kirche befindet sich ganz in der Nähe des Neuen Marktes?



Die St. -Kirche

Geht rechts an der Kirche vorbei, folgt der Kirche etwa 70 Metern rechts in einen kleinen Weg ein.



4. Wie heißt dieser Weg? Hagen

Nach Überquerung des Goldenstedter Mühlenbaches geht es geradeaus weiter. Der Weg mündet auf die Straße nach Twistringen. Hier wendet ihr euch nach links und geht am evangelischen Pfarrhaus vorbei. An der Ecke zur Hauptstraße seht ihr hinter dem Parkplatz die Martin-Luther-Kirche und den Friedhof.



5. Auf dem mächtigen Findling an der Einfahrt zum Parkplatz steht folgende Inschrift:

„1483–1983 Gott ist mein Fels auf den ich traue“

12. Wie heißt dieser Weg? Pastor-Weg.



Folgt dem Weg, der euch am Rande des Parks entlangführt.



13. Auf der linken Seite seht ihr 9 große Stahltafeln. Wie viele Zitate sind darauf insgesamt zu lesen?

Der Weg führt euch weiter am katholischen Friedhof entlang.



14. Wie heißen die zwei riesigen, dicken Bäume die links und rechts am Eingangstor zum Friedhof stehen?

Wenn ihr dem Weg ein paar Meter weiter folgt, seht ihr auf der rechten Seite das Mahmal „Deutsche Heimat im Osten“.



15. Wie viele dicke Steine sind dort insgesamt aufgereiht?

16. Dieser Platz ist nach einem ehemaligen Bürgermeister der Gemeinde Goldenstedt benannt. Wie heißt er? Bgm.-Platz



17. Direkt vor dem Rathaus steht eine Skulptur. Wie heißt diese Skulptur?



Wenn ihr zwischen dem Rathaus und der „Landessparkasse zu Oldenburg“ hindurchgeht, gelangt ihr zum „Platz der deutschen Einheit“, auf dem ihr mehrere blaue Figuren seht, die im Kreis stehen.

18. Wie heißt die Skulpturengruppe?



Ein Stück weiter wurde vor dem Bürgersaal des Rathauses ein Moorbeet mit Informationstafeln zum Thema „Moor“ angelegt.

19. Wie nennt sich diese Anlage?



Wenn ihr euch umdreht, seht ihr einen großen Spielplatz.

20. Zu welcher Schule gehört der Spielplatz?



Geht nun weiter am Spielplatz und an der Bushaltestelle entlang in Richtung Straße, dann links weiter auf dem Tangen Weg und biegt nach etwa 30 Metern links in den Abenteurerweg ab. Nach etwa 150 Metern gelangt ihr zurück zum Ausgangspunkt „Neuer Markt“. Hier steht eine weitere Skulptur.

21. Auf der Skulptur ist ein Wort in vielen verschiedenen Sprachen zu sehen. Um welches Wort handelt es sich?



Vor euch seht ihr das Feuerwehrhaus.

22. Welche Farbe haben die Fenster am Feuerwehrhaus?



Am gegenüberliegenden Rande des Parks seht ihr ein großes weißes Gebäude - das Mehrgenerationenhaus.

10. Wie heißt der größte auf der Tafel abgebildete Vogel?



Geht am St. Franziskus-Haus entlang über die Brücke, die euch über den „Goldenstedter Mühlenbach“ hinein in den Mehrgenerationenpark führt. Hinter der Brücke seht ihr rechts eine Infotafel über das „Ökologische Leben im und am Bach“.

9. Was für eine Einrichtung ist das St. Franziskus-Haus?



Nun geht ihr durch das Gebäude, welches wie ein Tor erscheint, vorab an dem weißen Fachwerkhaus und rechts über den Schotterweg in Richtung Huntestraße. Dann geht ihr links weiter über den breiten Radweg. Nach etwa 100 Metern biegt ihr wieder links ab in die Franziskusstraße.

8. Wie viele Mahlwerke hat die in 1912 erbaute Mühle?



7. Wie heißt das Gebäude mit dem 17 Meter hohen Schornstein?

6. Welches Gebäude wurde im Jahr 2017 von Peter Schumannlöffel und seinen Brüdern Frank, Hans-Jürgen und Matthias erbaut?



Geht nun die Hauptstraße bis zur Tankstelle hoch und überquert die Straße. Geht zurück zur Kreuzung und biegt dann links ab auf die Huntestraße in Richtung Fachwerkhaus „Goldenbrücke“ genannt wird. Das Kunstwerk stellt einen Regenbogen aus 6 bunten Stahlrohren dar, die sich über die Huntestraße spannen. Daran hängen die „goldenen Tafel“ aus der alten Säge. In der Nähe gibt es auch einen Rastplatz mit einem Forstener, das einen besonders schönen Blick auf den Goldenregen bietet.

Schon gewusst? Skulptur „Goldregen“

Die Skulptur „Goldregen“ nahe der Huntestraße zwischen Goldenstedt und Twistringen ist das Wahrzeichen Goldenstedts. Sie beruht auf der 1000 Jahre alten Sage, nach der diese Brücke „goldene Brücke“ genannt wird. Das Kunstwerk stellt einen Regenbogen aus 6 bunten Stahlrohren dar, die sich über die Huntestraße spannen. Daran hängen die „goldenen Tafel“ aus der alten Säge. In der Nähe gibt es auch einen Rastplatz mit einem Forstener, das einen besonders schönen Blick auf den Goldenregen bietet.

Schon gewusst? Staatforst Herrenholz

Zwischen Goldenstedt und Visbek liegt das Herrenholz, ein weitläufiges Wald- und Naturschutzgebiet. Da der Wald Fürsten und Landesherren zur Jagd und Holzgewinnung diente, bekam er den Namen „Herrenholz“. Ein Teil davon ist ein jahrhundertalter Naturwald. In diesem Urwald ist auch ein ganz besonderer Baum zu finden, die uralte riesige Königseiche. Bei der letzten Vermessung hatte der Baumstamm der Eiche bereits einen Durchmesser von 4 Metern.

11. Im Mehrgenerationenhaus wurden bis 1969 Kinder zur Welt gebracht und kranke Menschen gepflegt, denn es war bis dahin ein



Nun seid ihr an eurem Startpunkt angelangt und könnt das Lösungswort eintragen.

- 10
- 8
- 4
- 1
- 2
- 6
- 5
- 7
- 9
- 13
- 22
- 11
- 3
- 15
- 18
- 19
- 16
- 20
- 12
- 14
- 21
- 17